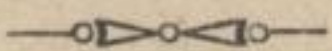


Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 10. Okt. 1925, nachm. 6 Uhr.



Skandinavische Musik.

Das Glück, welches die Tonkunst der Menschheit schenkt, ist ein Seitenstück zu dem, welches die Betrachtung der Schönheit der Natur ihr verleiht . . . Wir lauschen den Tönen wie den mystischen Offenbarungen sowohl aus der Vergangenheit als aus der Zukunft. Es ist als ob wir durch die glänzenden Glieder der kostbaren Kette gefesselt wären, deren Ursprung und Schluß wir nur mit Ahnung und Glauben fassen können. (König Oskar II. in einer Rede, gehalten in der Kgl. Schwedischen Musikal. Akademie zu Stockholm, 1871.)

1. Emil Sjögren (1853—1918):

Präludium und Fuge A-moll für Orgel

(Werk 49.)

2. Geistliches Herbstlied aus Peter Berggreen:

Folkivisor, Folkesange og Melodier. Kiøbenhavn 1860.

(Übersatz von Otto Richter.)

Lehr', Wald, mich scheiden aus
der Welt,
Froh, wie im Herbst dein Laub
abfällt.

Ein schöner Lenz wird tagen.
Dann wird mein Baum mit
frischem Grün
Und ew'gem Sommer fröhlich blühn
Und tiefe Wurzeln schlagen!

Zugvogel du, das lehre mich:
Hinaus mich schwingen freudiglich
In Fernen, ungesehen.
Wenn alles Winter hier und Eis,
Dann wird ein ewig Paradies
Mir droben offen stehen!

Du leichter Schmetterling, mich lehre',
Wie ich zerspreng' die Fesseln schwer,
Die hier mich noch bezwingen.
Ein Wurm auf Erden bin ich noch,
Bald tragen aufwärts, frei vom Joch,
Mich goldne Purpurschwingen!

Aus dem Dänischen nach Adam Öhlenschläger übersetzt von R. Schumacher.

Bitte wenden!

Es wird gebeten, die Plätze vor Beginn der Vespere einzunehmen und nicht vor Schluß zu verlassen.